

Pressemeldung

30. November 2012

Ökumenische Arbeitsgruppe konkretisiert Empfehlungen für missionarisches Handeln Erste Ergebnisse für Mitte 2013 erwartet

Hamburg. Zusammen mit möglichst vielen christlichen Kirchen soll in Deutschland der ökumenische Text „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ rezipiert werden. Darauf haben sich die etwa 30 Repräsentantinnen und Repräsentanten verschiedener Kirchen, Werke und kirchlicher Zusammenschlüsse verständigt, die der Einladung des Evangelischen Missionswerks in Deutschland (EMW) zu einer gemeinsamen Sitzung gefolgt waren. Vertreten waren bei der Veranstaltung am 26.11. in Kassel. u.a. evangelische Missionswerke, die EKD, die Römisch-Katholische Kirche in Deutschland, die ACK, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen, die Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste, der Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden, die Deutsche Evangelische Allianz, der Gnadauer Verband, die Vereinigung evangelischer Freikirchen und die Siebten Tags Adventisten.

Bereits im Sommer 2011 war der Text vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), dem Päpstlichen Rat für Interreligiösen Dialog (PCID) und der Evangelischen Weltallianz (WEA) gemeinsam veröffentlicht worden. Er enthält weitreichende Verhaltensempfehlungen für eine Ethik der missionarischen Begegnungen. Auch weil das Zustandekommens des Papiers bisher einmalig ist, kommt dem Prozess der Rezeption eine große Bedeutung zu.

Zu den Empfehlungen des Dokumentes gehört die Anregung, in ökumenischer Gemeinsamkeit Konkretionen für missionarisches Handeln in den je eignen Ländern zu erarbeiten.

Nun will sich eine ökumenische Arbeitsgruppe dieser Aufgabe in Deutschland widmen. Der Direktor des EMW, Pfarrer Christoph Anders, begrüßt das Vorhaben, erste Ergebnisse in der zweiten Hälfte 2013 vorzulegen. „Es ist erfreulich, dass diesem wichtigen Text nun auch in unseren kirchlichen Kontexten verstärkte Aufmerksamkeit entgegen gebracht wird. Ökumenisch gesehen betreten wir Neuland und werden damit wichtige Lernerfahrungen machen“, erklärte Anders nach dem Treffen.

Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) ist der Dach- und Fachverband evangelischer Kirchen, evangelischer Freikirchen und regionaler Missionswerke sowie einzelner missionarischer Verbände und Einrichtungen für die ökumenische, missionarische und entwicklungsbezogene Zusammenarbeit mit Christen und Kirchen in Übersee und für ökumenische Bewusstseinsbildung in Deutschland. Seine Mitglieder sind evangelische Missionswerke, missionarische Verbände sowie Freikirchen und die Evangelische Kirche in Deutschland. Das EMW pflegt partnerschaftliche Beziehungen zu Kirchen in Übersee; berät und fördert Projekte ökumenischer Partner; verantwortet bestimmte Bereiche kirchlicher Entwicklungszusammenarbeit und vermittelt Erfahrungen von Christinnen und Christen in unsere Kirchen.



Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) ist der Dach- und Fachverband evangelischer Kirchen, evangelischer Freikirchen und regionaler Missionswerke sowie einzelner missionarischer Verbände und Einrichtungen für die ökumenische, missionarische und entwicklungsbezogene Zusammenarbeit mit Christen und Kirchen in Übersee und für ökumenische Bewusstseinsbildung in Deutschland. Seine Mitglieder sind evangelische Missionswerke, missionarische Verbände sowie Freikirchen und die Evangelische Kirche in Deutschland. Das EMW pflegt partnerschaftliche Beziehungen zu Kirchen in Übersee; berät und fördert Projekte ökumenischer Partner; verantwortet bestimmte Bereiche kirchlicher Entwicklungszusammenarbeit und vermittelt Erfahrungen von Christinnen und Christen in unsere Kirchen.

Pressereferentin: Freddy Dutz, Tel. 040/254 56 151; e-mail: presse@emw-d.de